

# Die Aufwertung von Naherholungs- gebieten am Beispiel des Pankeparks



# Bernau wächst stetig



- Aktuell leben rund 40 000 Menschen in Bernau, **im gesamten Mittelbereich sind es etwa 100 000.**
- Die Zahl der Einwohner hat sich seit der Wende verdoppelt.
- Neben Falkensee ist Bernau die einzige ostdeutsche Stadt, die auf ein **permanentes Bevölkerungswachstum** verweisen kann.

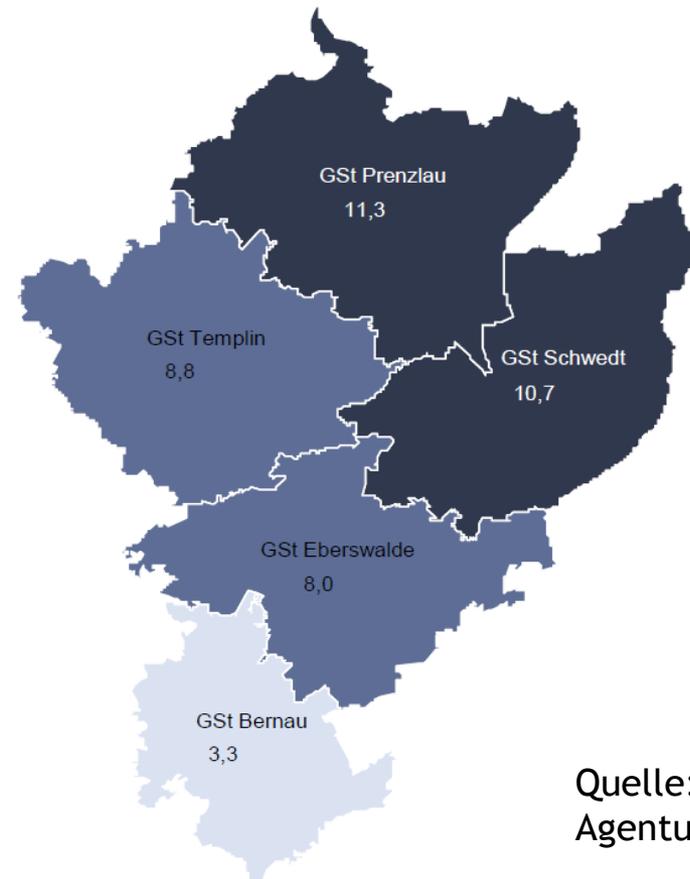


Wohnen im Berliner Umland:  
Für viele junge Familien ist Bernau  
eine echte Alternative zur Hauptstadt.

# Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in Bernau

- **Arbeitslosenquote:**  
**3,3 %** im Oktober 2018  
(niedrigste im Gebiet der Arbeitsagentur Eberswalde)
- Anzahl der **SV-pflichtig Beschäftigten:**  
~ 10.800 Personen mit  
Arbeitsort Bernau  
(Stichtag: 30.06.2017)
- **Pendler:**  
~ 6.950 Einpendler  
~ 11.950 Auspendler  
(Stand: 30.06.2017)

Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)  
Agentur für Arbeit Eberswalde nach Geschäftsstellenbezirken



Quelle:  
Agentur für Arbeit

# Es wird weiter gebaut werden: 2.500 Wohnungen bis 2020

2017: Anträge für  
rund 290 neue  
Mehrfamilienhäuser

2017: Anträge für  
rund 200 neue  
Einfamilienhäuser

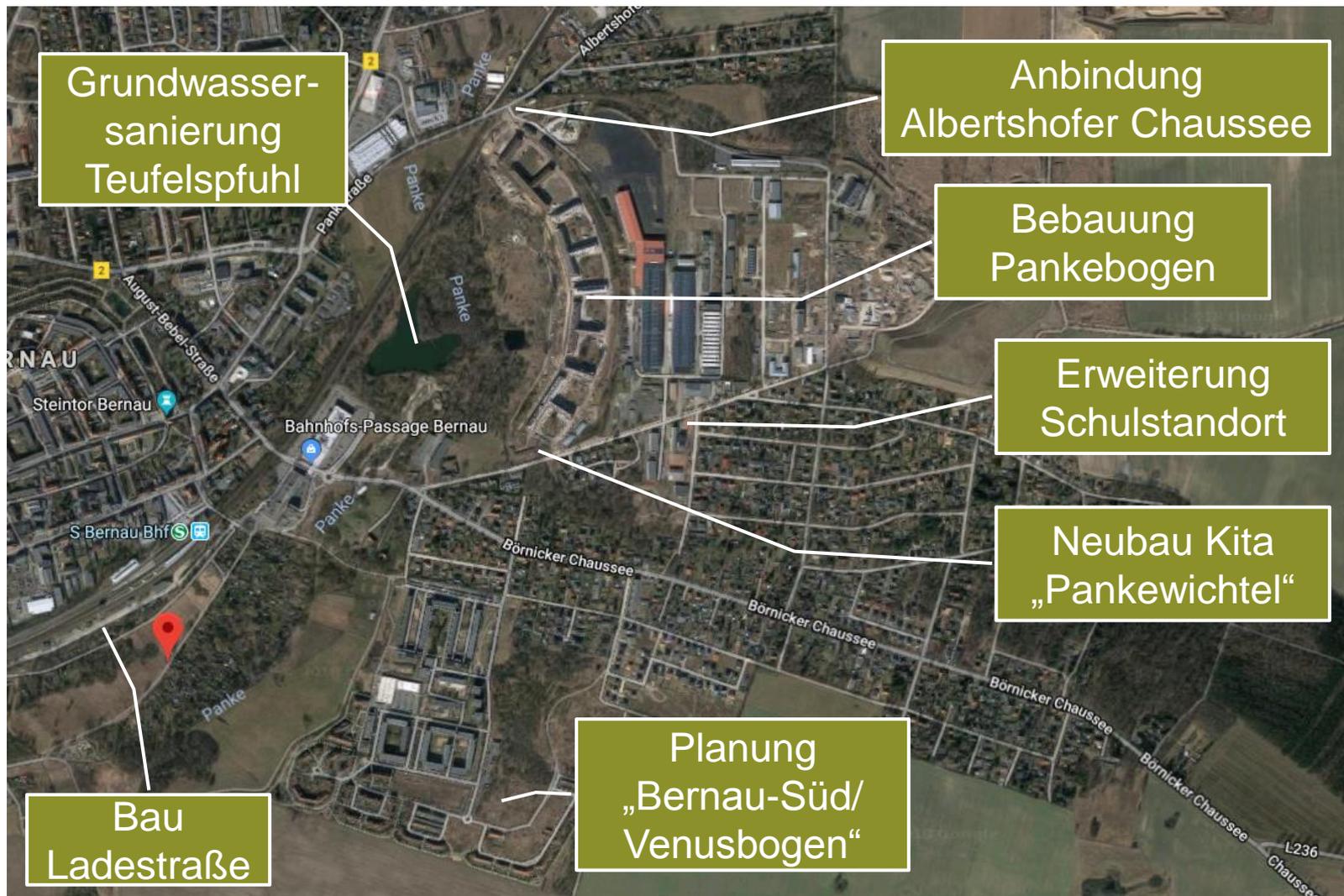
Aktueller Wohnungsleerstand:  
~ 1 %



# Das Areal um den Teufelspfuhl hat über viele Jahre brach gelegen



# Jetzt wird das Gebiet an vielen Stellen entwickelt



# Voraussetzung dafür ist die Sanierung des Grundwasserschadens



- Unfall mit Lösungsmitteln in den 1960er Jahren ist Grund für Schadstoffbelastung (LCKW)
- **Altlastenbeseitigung** mit Unterstützung durch Fördermittel des Landes und der EU
- **Sanierungszeit: 2018-2022**
- **Gesamtkosten: 2,5 Mio. Euro** (davon 1,7 Mio. Euro gefördert im Rahmen der Richtlinie „Nachhaltige Entwicklung von Stadt und Umland“ des Landes Brandenburg (NESUR))



Inbetriebnahme der Grundwasserreinigungsanlage im September 2018



Gereinigtes Grundwasser wird in den Teufelspfuhl geleitet

# Aktueller Stand der Grundwassersanierung

- **25 Sanierungsbrunnen und eine Filteranlage** reinigen das Grundwasser, das dem Teufelspfuhl dann wieder zugeführt wird
- Leitungsgräben mit einer Gesamtlänge von mehr als 800 m
- Leitungssysteme (Wasser und Brunnensteuerung) mit einer Gesamtlänge von mehr als 2.000 m
- Abreinigungsgrad der Anlage: **99 %**
- Bisher ausgetragene Schadstoffmenge LCKW: **2,5 Tonnen (18 kg/Tag)**
- Bisher gereinigte Wassermenge: **> 100.000 m<sup>3</sup>**



Bohrungen im Probetrieb

# Auf dem ehemaligen Militärgelände nebenan entstehen Wohnungen

- In mehreren Abschnitten sollen **in den alten Kasernengebäuden rund 640 Wohnungen** entstehen
- Die ersten Wohnungen sind in Kürze bezugsfertig
- Im südöstlichen Teil plant der Investor zudem eine randständige Bebauung mit 59 Wohnungen
- Das Gelände grenzt **direkt an den künftigen Pankepark**



Bautenstand der ersten Häuser im April 2018



Blick auf das „Skelett“ von Haus 5

# In direkter Nachbarschaft baut die Stadt eine neue Kita

- Kita „Pankewichtel“ mit **Platz für 150 Kinder** (davon für 100 Kinder über 3 Jahre und bis zur 6. Jahrgangsstufe sowie für 50 Kinder unter drei Jahren)
- Neubau bietet Platz für die Kitaräume sowie einen **öffentlich zugänglichen Bereich** mit einem Treffpunkt für Vereine, einem Verkaufsraum und einem öffentlichen WC
- **Außenbereich** mit Kita-Garten und diversen Stellplätzen geplant



Platz schaffen für eine neue Kita am Schönfelder Weg



Visualisierung der Außenansicht

# Durch den künftigen Park wird das gesamte Gebiet aufgewertet

- Aktuell: Planungen des Wegenetzes durch das ca. **19 ha große Gelände** (Rundweg an den Außengrenzen und Nebenwege im Parkinneren)
- **Beteiligung der Öffentlichkeit** durch die begleitende Arbeitsgruppe Pankepark
- Entstehen wird ein **Landschaftsmix** aus naturähnlicher Landschaftsentwicklung und Kulturlandschaft (mit Bereichen für Spielen/Sport/Veranstaltungen ...)
- Pankepark hat das Potential, ein **attraktiver Naherholungsraum** für die ganze Region zu werden



Teufelspfuhl im „Dornröschenschlaf“



Blick auf den künftigen Pankepark

# Die Vorplanungen für den Pankepark laufen

- 3,6 km Wegenetz
- 7 Parkeingänge
- Beleuchtung der Hauptwege
- Sitzmöglichkeiten
- Leitsysteme uvm.



## Vorrangflächen

- |    |                               |
|----|-------------------------------|
| E  | Eidechsenbiotop               |
| K  | Kulturangebote                |
| L  | Liegewiese                    |
| N  | Naturlehrpfad                 |
| RG | Ruderalfläche<br>Gleisanlagen |
| S  | Spielfläche                   |
| St | Streuobstwiese                |
| U  | Uferpromenade                 |
- 
- |    |  |
|----|--|
| 1  | Moor-Beobachtungspfad                  |
| 2  | Verlandungszone                        |
| 3  | Birkenbruch                            |
| 4  | Pappelbruch                            |
| 5  | Erlenbruch                             |
| 6  | Lichtwald                              |
| 7  | lichtes Busch- und Baumland            |
| 8  | Entwicklungsgebiet Moor                |
| 9  | Grasfluren                             |
| 10 | Schmetterlingswiese                    |
| 11 | Entomologenpfad                        |
| 12 | Ruderalvegetation / Gleise             |
| 13 | Wasser-Aufbereitungsanlage             |
| 14 | Technische Ruine / Lager Winkelstützen |
| 15 | Gehölz- und Strauchpflanzung           |

-  Wald- und Gehölzflächen
-  lichte Waldflächen
-  Mastleuchte
-  Brücke Bestand
-  Brücke Planung
-  Wege, Asphalt
-  Back-Shop
-  Öffentliches WC
-  Bearbeitungsgrenze Panke-Park
-  Baugrenze Nordland

- Die **Entwicklung** solch großer innerstädtischer Brachflächen wäre **ohne Förderung für Kommunen nicht möglich**.
- Der Mittelbereich Bernau setzt weiterhin auf **zukunftsfähige Strategien** im Hinblick auf das dynamische **Wachstum**.
- Städte und ihre Umlandgemeinden brauchen auch in Zukunft für die weitere positive Entwicklung die **Unterstützung des Landes Brandenburg und der EU** bei
  - der **Beseitigung bestehender Umweltschäden**
  - der **Lösung der kommunalen Verkehrsprobleme**
  - der **Förderung kommunaler Investitionen in die soziale Infrastruktur** (demografischer Wandel).

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

